

Historisches erstes gemeinsames Treffen der Mitglieder von UISG/USG

Schwester Mary Ann Culpert



Der 22. bis 24. November 2023 war ein historisches Ereignis für die UISG (Internationale Vereinigung der Generaloberinnen) und die USG (Union der Generaloberen). 250 Generaloberinnen und Generaloberer - 125 aus Männerkongregationen und 125 aus Frauenkongregationen - versammelten sich im Exerzitienzentrum Fraterna Domus in Sacrofano, etwa 40 Minuten nördlich von Rom, um zu beten, sich auszutauschen und über die Phase I der jüngsten Synodalitätskonferenz nachzudenken. Während die Vorstände der beiden Organisationen in den vergangenen Jahren häufig zusammengekommen waren, war dies das erste Mal, dass eine große Gruppe von Mitgliedern beider Organisationen zusammenkam.

Das Thema des Treffens lautete: "Synodalität: Ein erneuter Aufruf zur Prophetie der Hoffnung". Am ersten Tag berichtete eine Gruppe von Generaloberinnen und Generaloberen, die an der Synode teilgenommen hatten, über ihre Gedanken und Überlegungen zum Inhalt der Synode sowie über ihre persönlichen Erfahrungen mit der Teilnahme an der Synode. Die Podiumsteilnehmer waren sich einig, dass die Erfahrung von Respekt, Meinungsvielfalt und der Entwicklung der Fähigkeit zum "Gespräch im Geist" geprägt war - eine Methode, die während der gesamten Synode angewandt wurde, um ein tiefes Zuhören unter den Teilnehmern zu ermöglichen.

Am zweiten Tag des Treffens hatten wir die große Freude, an einer Privataudienz mit Papst Franziskus teilzunehmen. Er hatte ausdrücklich darum gebeten, dass keine Journalisten oder Videoaufnahmen bei der Versammlung anwesend sein sollten, damit er offen und freimütig mit den Generaloberen sprechen konnte. Die Teilnehmer stellten dem Heiligen Vater vorbereitete Fragen, darunter: "Wie können wir als Ordensmänner und -frauen dazu beitragen, die Arbeit der Synode voranzubringen?" und "Wie gehen Sie [Papst Franziskus] mit den negativen Reaktionen oder falschen Informationen über die Synode und Ihre anderen Initiativen um?" Papst Franziskus ermutigte uns, uns weiterhin an den Werten des Evangeliums und nicht an denen der Welt zu orientieren und auf die Einheit in der Kirche hinzuarbeiten. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, den Papst nach dem Treffen persönlich zu begrüßen.

Am letzten Tag des Treffens überlegten die Teilnehmer nach der Methode "Gespräch im Geist", was wir als Ordensleute gemeinsam tun könnten, um die Synodalität zu fördern. Eine sehr praktische Empfehlung war, dem Heiligen Vater eine gemeinsame Kommission vorzuschlagen, die bei der Überarbeitung des Dokuments *Mutuae Relationes* (Gegenseitige Beziehungen) helfen soll, dem Dokument, das die Beziehungen zwischen Bischöfen und Ordensgemeinschaften regelt und das 1978 verfasst wurde und aktualisiert werden muss.